

(155—1)

Nr. 88.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, im Einverständnisse mit dem Executen Georg Simenc von Dovoko Nr. 4, die mit Bescheid vom 22. November 1869, Z. 5171, bewilligten und auf den 26. Jänner und 26. Februar d. J. angeordneten executiven ersten zwei Feilbietungs-Tagungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und die dritte auf den 26. März l. J. angeordnete executive Feilbietung auf den

27. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Jänner 1870.

(480—1)

Nr. 318.

Erinnerung

an Thomas Samja von Prem, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Thomas Samja von Prem wegen seines unbekanntes Aufenthaltes und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Gasperšič von Prem Hs.-Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem pag. 337 sub praes. 14. Jänner 1870, Z. 318, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. April 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Delleva von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1870.

(699—1)

Nr. 2388.

**Uebertragung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Lotschniker, verehel. Kunzucker, die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Johann Kosak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Tom. I, Fol. 5 pag. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

20. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Februar 1869.

(225—1)

Nr. 2005.

Erinnerung

an Maria Pipouz, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird die Maria Pipouz, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Branz von Ratschach Nr. 75 wider dieselben die Klage auf Ver-

jähranererkennung und Löschungs gestattet der auf seiner Realität im Grundbuche ad Weissenfels Urb.-Nr. 380 vorkommenden Schuldpost pr. 152 fl. 17 kr. nebst 5perc. Interessen und Anhang, sub praes. 26ten November 1869, Z. 2005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. April 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Erlach von Ratschach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 26ten November 1869.

(470—1)

Nr. 8292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des Grundentlastungsfondes, gegen Anna Sottler, verehel. Köstler, von Unter-Appenitz Hs.-Nr. 3 wegen nach dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1868 schuldiger 90 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagung auf den

8. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 21ten December 1869.

(258—1)

Nr. 156.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Koppoc, durch Herrn Dr. Supan von Laibach, gegen Anton Zupancić von Kozleuc wegen schuldiger 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 174 vorkommenden, zu Kozleuc liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1346 fl. ö. W., gewilliget und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen auf den

8. April,

13. Mai und

17. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1870.

(457—1)

Nr. 601.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Resnjak von Unter-Pirošič gegen Martin Kuntarič von Zirkle wegen aus dem Vergleich vom 9. Juni 1868, Z. 3991, schul-

diger 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 211 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

6. April 1870,

reassumando Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28ten Jänner 1870.

(239—1)

Nr. 89.

Erinnerung

an Franz Saletu von Rodne oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Franz Saletu von Rodne oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Duller von Rodne wider dieselben die Klage auf Erfüllung der Bergrealität zu Wieglenit Rect.-Nr. 61 ad Herrschaft Treffen, sub praes. 15ten Jänner 1870, Z. 89, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Andolsel von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

(174—1)

Nr. 17.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Primus und Margareth Konec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Primus und Margareth Konec hiermit erinnert:

Es habe Fidelis Thurn wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung folgender Sapposten:

a) des zu Gunsten des Primus Konec intabulirten Vertrages vom 1. October 1832 ob der ihm eingeräumten Servitutsrechte;

b) des zu Gunsten des nämlichen intabulirten Vertragszusages v. 10. März 1854 ob der nämlichen Rechte, und

c) des zu Gunsten der Margareth Konec intabulirten w. ä. Vergleiches vom 29. September 1832 pr. 125 fl.,

sub praes. 4. Jänner l. J., Z. 17, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

20. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5ten Jänner 1870.

(732—1)

Nr. 1395.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Witwe Franziska Casagrande von Heidenschaft wider Anton Stibil von Ustja Nr. 33 alt, 37 neu, pcto. 94 fl. 88 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 27. November 1869, Z. 5038, auf den 22. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche St. Barbara sub pag. 149, Grundbuchs-Nr. 103, Urb.-Nr. 62 und pag. 3, Tom 6, N.-Z. 944 ad Haasberg vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 970 fl., über Ansuchen der Executionsführerin auf den

4. April 1870,

um 9 Uhr Vormittags, übertragen worden sei, daß diese Feilbietung im Wohnhause des Executen abgehalten und hiebei die Pfandrealityten parzellenweise veräußert werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten März 1870.

(706—1)

Nr. 62.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Sittich gegen Johann Omachen von St. Stephan wegen schuldiger 12 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neufferstamt sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 797 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

5. April,

6. Mai und

7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

(238—1)

Nr. 88.

Erinnerung

an Georg Pettan von Rodne oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Georg Pettan von Rodne oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Sterniška von Rodne wider denselben die Klage auf Erfüllung der Bergrealität zu Aschenthal, Parzellen-Nr. 3786, 3787, 3788 und 3789, Top.-Nr. 1, Fol. 217 ad Herrschaft Landspreis, sub praes. 15. Jänner 1870, Z. 88, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Andolsel von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

Dr. J. R. Razlag,

bisher Advocat in Rann, hat seine
Advocaturkanzlei am alten Markte Nr. 168
 im Keller'schen Hause nächst der eisernen Brücke in **Laibach** eröffnet.

Die Niederlage der Beptauer und Stefanauer Eisengewerkschaft

in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückenstraße Nr. 15, unterhält stets ein
 fortirtes Lager von gewalzten Bauträgern, und ist in der
 Lage, jede Bestellung auf bereit Trägen, sowie auf allerlei Bauguß innerhalb 8 bis
 14 Tagen billigt auszuführen. (499-4)

(490-1) Nr. 319.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Ohr-
 sandel von Klagenfurt werden die mit dem
 Bescheide vom 5. Jänner d. J., Z. 28,
 auf den 22. Februar, 22. März und 22ten
 April d. J. angeordneten executiven Feil-
 bietungen der der Antonia Megušar von
 Feistritz gehörigen Realität auf den

4. Mai,
 4. Juni und
 5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem vori-
 gen Anhang hieramts übertragen.

R. I. Bezirksgericht Neumarkt, am 18ten
 Februar 1870.

(513-2) Nr. 8914.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird
 kund gemacht, daß zur Bornahme der in
 der Executionsfache des Michael Spetič von
 Trieste gegen Franz Kaluža von Neveke
 mit dem Bescheide vom 12. März 1866,
 Nr. 1747, bewilligten und sodin sistirten
 executiven Realfeilbietung der im Grund-
 buche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr.
 5 1/2 vorkommenden Realität wegen des
 Schuldrestes pr. 62 fl. 95 kr. die neuer-
 lichen Tagsetzungen auf den

6. April,
 10. Mai und
 10. Juni 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 vorigen Anhang angeordnet worden sind.
 Zugleich wird den unbekannt Erben des
 verstorbenen Tabulargläubigers Mathias
 Spetič und seiner Ehegattin zur allfälligen
 eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß
 die ihnen zukommende Feilbietungsrubrik
 dem für sie als Curator ad actum auf-
 gestellten Georg Spetič in Neveke zuge-
 stellt werde.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am
 31. December 1869.

(556-2) Nr. 6754.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Thomas,
 Margareth, Josef und Lorenz Puhlin,
 dann Dorothea und Elisabeth Wisjak.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 den unbekannt wo befindlichen Thomas,
 Margareth, Josef und Lorenz Puhlin, dann
 Dorothea und Elisabeth Wisjak hiemit er-
 innert:

Es habe Margareth Hančič von Mänken-
 dorf wider dieselben und die Herrschaft
 Mänkendorf die Klage auf Verjähr- und
 Erloschenklärung nachstehender, auf ihrer
 im Grundbuche der Herrschaft Mänken-
 dorf sub Urb.-Nr. 387 vorkommenden, Ein-
 vierteltheile hastenden Forderungen, als:

1. des Lorenz Puhlin aus der Schuld-
 obligation vom 15. März 1792 pr.
 254 fl.;
2. der Dorothea Wisjak aus dem gericht-
 lichen Vergleich vom 30. August 1793
 pr. 65 fl. 25 kr.;
3. der Herrschaft Mänkendorf aus dem
 Liquidations-Protokolle pro 1793,
 1794, 1795 und 1796 pr. 66 fl.
 17 1/2 kr.;
4. des Thomas Puhlin aus der Schuld-
 obligation vom 21. Jänner 1797 pr.
 33 fl. 50 kr.;
5. der Elisabeth Wisjak aus dem Ver-
 gleiche vom 18. Jänner 1793 pr.
 100 fl.;
6. der Margareth Puhlin aus dem Ver-
 bindungsinstrumente vom 24. Jänner
 1800 in Bezug auf den Heiratscon-
 tract vom 30. Jänner 1793 pr. 100 fl.;

7. des Josef Puhlin (Puhler) aus dem
 Urtheile vom 24. September 1802
 pr. 282 fl. 8. W. sammt Gerichts-
 kosten pr. 38 fl. 26 kr. und Appel-
 lationskosten pr. 55 kr.,

sub praes. 31. December l. J., Z. 6754,
 hieramts eingebracht, worüber zur münd-
 lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 2. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 und den unbekannt wo befindlichen Geflag-
 ten Herr Anton Kronabthoogl, k. k. Notar
 in Stein, als Curator ad actum auf ihre
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und anher
 namhaft zu machen haben, widrigens diese
 Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
 verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 31ten
 December 1869.

(405-2) Nr. 2421.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
 Peruci von Dol (Marienthal, Bezirk Littai)
 gegen Martin Maicen von Scharfenberg
 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner
 1862, Z. 47, schuldbiger 298 fl. 8. W.
 c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
 gerung der dem Letztern gehörigen, im
 Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub
 Urb.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 7 vorkommenden
 Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
 zungswerte von 2895 fl. 8. W., reas-
 sumando gewilliget und zur Bornahme der-
 selben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
 1. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang
 bestimmt worden, daß die feilzubietende
 Realität bei dieser Tagfahrt auch unter
 dem Schätzungswerte an den Meistbietenden
 hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Ratschach, am 14ten
 December 1869.

(667-2) Nr. 990.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
 Lukas Kalan von Wodole gegen Anna
 Schorl von Oberzarz Nr. 22 wegen aus
 dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Fe-
 bruar 1861, Z. 385, schuldbiger 319 fl.
 23 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffent-
 liche parzellenweise Versteigerung der der
 Letztern gehörigen, im Grundbuche der
 Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 1348 vor-
 kommenden Realität in Oberzarz, Nr. 22,
 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
 von 1461 fl. 8. W., gewilliget und zur
 Bornahme derselben die dritte Feilbietungs-
 Tagsetzung auf den

5. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Rea-
 lität mit dem Anhang bestimmt worden,
 daß die feilzubietende Realität bei dieser
 letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
 zungswerte an den Meistbietenden hintan-
 gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Lač, am 13ten
 März 1870.



Nähmaschinen-Fabrikslager

aller Systeme für Schneider, Schuhmacher und Familien zu
 bedeutend herabgesetzten Preisen unter vollständiger Garantie,
 Handmaschinen von 25 bis 50 fl. anwärts.

Illustrirte Preisblätter auf Verlangen franco und gratis

M. Bollmann

(597-3) **in Wien,**
 Rothenthurmstraße Nr. 31 und Mariahilferstraße Nr. 91.
 Größtes Lager aller Sorten Nähmaschinen.
 Agenten werden gesucht.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**
hisch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — ver-
 möge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter-
 und Pflanzenäfte bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse,
 Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reiz-
 stillend und besonders wohlthunend einwirken, und werden in Längli-
 chen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln
 à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei
Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper,**
 Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschitz, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz**
 Nr. 11 und **F. M. Schmitt, Spitalgasse Nr. 277;** — sowie auch für Cilli: **Karl**
Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Beinig und
Johann Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Spittal: B. Max Wallar — Vil-
lach: Math. Füllst. (2014-5)

(496-1) Nr. 8.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Ober-Laibach
 wird im Nachhange zu dem Edicte vom
 30. October 1869, Z. 2976, in der Execu-
 tionsfache der Kirchenvorsteher in Presser
 gegen Johann Corn von Razor pcto. 210 fl.
 c. s. c. bekannt gemacht, daß die erste und
 zweite Feilbietungs-Tagsetzung für abge-
 than erklärt, die dritte aber auf den

25. Mai 1870

übertragen worden ist.

R. I. Bezirksgericht Ober-Laibach, am
 7. Februar 1870.

(622-2) Nr. 6255.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
 biger des am 19. September 1869 verstor-
 benen Grundbesizers, Wirthes und Pferde-
 händlers Franz Kljun in Pristava.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
 werden Diejenigen, welche als Gläubiger
 an die Verlassenschaft des am 19. Sep-
 tember 1869 mit Testament verstorbenen
 Franz Kljun, Grundbesizer, Wirth und
 Pferdehändler in Pristava, Haus-Nr. 18,
 eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-
 dert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer
 Ansprüche den

5. April 1870,

Vormittag 9 Uhr, in der k. k. Notariats-
 kanzlei hier zu erscheinen oder bis dahin
 ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-
 gens denselben an die Verlassenschaft, wenn
 sie durch Bezahlung der angemeldeten For-
 derungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
 Pfandrecht gebührt.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten
 März 1870.

(401-2) Nr. 2491.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach
 wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
 Bullinger von Ratschach, durch Herrn Dr.
 Stebl gegen Ferni Sebat von Mokitno
 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom
 26. December 1868, Z. 2959, schuldbiger
 420 fl. 8. W. c. s. c. in die executive öffent-
 liche Versteigerung der dem Letztern gehö-
 rigen, im Grundbuche der Herrschaft Luffer
 sub Urb.-Nr. 1299 und 1301 vorkommen-
 den Subrealität, im gerichtlich erhobenen
 Schätzungswerte von 613 fl. 80 kr. 8. W.,
 gewilliget und zur Bornahme derselben die
 drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

5. April,

6. Mai und

7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-
 amts mit dem Anhang bestimmt worden,
 daß die feilzubietende Realität nur bei der
 letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
 zungswerte an den Meistbietenden hintan-
 gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten
 December 1869.

(505-2) Nr. 23140.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-
 Procuratur in Laibach die dritte executive
 Versteigerung der dem Andreas Zabnikar
 von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf
 1135 fl. geschätzten, im Grundbuche des
 vormaligen Dominiums Lamberg sub Urb.-
 Nr. 111, Rectf.-Nr. 13 vorkommenden
 Realität bewilliget, und hierzu die Feilbie-
 tungs-Tagsetzung auf den

2. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
 Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
 worden, daß die Pfandrealityt bei dieser
 Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
 werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anhote ein 10% Badium zu Handen der
 Licitations-Commission zu erlegen hat,
 so wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 28. December 1869.

(682-2) Nr. 374.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird
 hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon
 Debelak von Laas gegen Veit Strazišar
 von Strazišar wegen aus dem Vergleiche
 vom 12. November 1858, Z. 3963, exec.
 intab. 10. Februar 1860, schuldbiger 210 fl.
 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche
 Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
 im Grundbuche ad Herrschaft Radlitz sub
 Urb.-Nr. 225/228 vorkommenden Realität,
 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
 von 1349 fl. 8. W., gewilliget und zur
 Bornahme derselben die drei Feilbietungs-
 Tagsetzungen auf den

2. April,

4. Mai und

3. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
 Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
 worden, daß die feilzubietende Realität nur
 bei der letzten Feilbietung auch unter dem
 Schätzungswerte an den Meistbietenden
 hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationsbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Laas, am 30ten
 Jänner 1870.

Mitbürger!

In der nächsten Woche werden die Wahlen für den Gemeinderath unserer Landeshauptstadt abgehalten.

Wie schon so oft, wenden wir uns auch jetzt wieder vertrauensvoll an Euch und hegen die zuversichtliche Ueberzeugung, daß jener echte Bürgersinn und jenes aufgeklärte Verständniß, welches Ihr bei allen Wahlen der letzten Jahre so glänzend an den Tag legtet, auch diesmal Eure Schritte leiten wird.

Die bevorstehenden Wahlen sind Ergänzungswahlen. Es ist wohl kaum nöthig hinzuzufügen, daß sie hiedurch nichts an ihrer Wichtigkeit verlieren. Sie sind von derselben weittragenden Bedeutung, wie Neuwahlen, und jede einzelne Stimme auch hier von entscheidendem Gewichte. Ein hiebei begangenes Versäumniß kann in der Folge beklagenswerthe und nicht wieder gut zu machende Nachwirkungen auf die Zusammensetzung des ganzen Gemeinderathes ausüben.

Im vorigen Jahre haben sich unsere Gegner, in bedauerlicher Verkennung der, freien Bürgern obliegenden Aufgaben und von keineswegs lautern Motiven getrieben, der Wahl enthalten.

Dies hat Euch damals nicht verhindert, in geschlossenen Reihen an die Wahlurne zu treten und mannhaft nach bester Ueberzeugung die Stimmen abzugeben. So soll es auch heuer sein. Mag die Gegenpartei wählen oder nicht, das darf Eure Handlungsweise nimmermehr bestimmen. Es gilt, zu beweisen, daß der Geist und die Gesinnungen, welche in der letztgewählten Gemeindevertretung so beredten und hervorragenden Ausdruck gefunden haben, noch in ungeschwächter Kraft in der Wählerschaft fortleben. Es ist also die ernste Pflicht der Wähler, in jedem Falle, völlig unbefümmert um die mögliche Wahlenthaltung unserer Widersacher, ihren unwandelbaren Grundsätzen Zeugniß zu geben und eines der kostbarsten Rechte des freien Bürgers, das Wahlrecht, vollzählig auszuüben.

Die Männer, die wir Euch als Candidaten empfehlen, sind zum überwiegenden Theile solche, die sich bereits als erprobte Kräfte im Rathe der Gemeinde bewährten, aber auch die übrigen haben schon wiederholt Beweise gegeben, daß sie zu dem Ehrenamte, zu welchem sie berufen werden sollen, die wünschenswerthen Eigenschaften in vollkommenem Maße besitzen. Alle sind bei den vorausgegangenen Probewahlen mit überwiegender Mehrheit in Vorschlag gebracht worden, und jeder Wähler, der es mit seiner Partei und den gemeinsamen Interessen aufrichtig meint, ist somit verbunden, sich an diese Liste zu halten.

Wir sind gewiß, daß die liberalen Wähler auch bei dieser Gelegenheit jede schädliche Stimmenzersplitterung vermeiden und abermals jene bewunderungswürdige Einmüthigkeit an den Tag legen werden, die bei allen Wahlen der letzten Zeit für die politische Reife und die Disciplin der dabei Betheiligten so unwiderleglich gesprochen hat.

Mitbürger! Die Wahlen in den Gemeinderath einer Stadt sind immer und überall ein höchwichtiges, die theuersten Angelegenheiten der Bewohner berührendes Ereigniß. Ist dieser Vertretungskörper doch berufen, in Sachen der Schule, der Volkswirthschaft und der Gesundheitspflege, in finanziellen Angelegenheiten und so vielen anderen, die geistige und körperliche Wohlfahrt der Bürger berührenden Fragen maßgebende und oft für die ferne Zukunft wirksame Entscheidungen zu treffen, so daß jeden Wähler ohne Besinnen sein eigenstes und unmittelbares Interesse antreiben muß, auch seinerseits auf die Zusammensetzung dieser Versammlung den möglichsten, ihm eben in den Wahlen offen gelassenen Einfluß zu nehmen.

Allein die Wahlen in den Gemeinderath unserer Landeshauptstadt haben unter den obwaltenden Verhältnissen eine noch höhere Bedeutung. Dieser Gemeinderath ist gegenwärtig der einzige öffentliche Vertretungskörper, wo ein offenes Wort eine sichere Stätte findet, wo ein solches auf Gehör und Erfolg rechnen darf; wo ein Verständniß besteht für die wahren Interessen der Stadt, wo der Duldsamkeit, dem Fortschritte, der Aufklärung und der Freiheit mit würdigem Muth und Ueberzeugungstreue gehuldigt wird. Niemand vermag die Entwicklung der Dinge in der Zukunft vorherzusehen, aber gewiß hegt jeder brave Bürger aus tiefster Seele den Wunsch, daß die Vertretung unserer Stadt auch fürderhin uns eine feste Stütze sein möge und ein sicherer Hort für unsere kostbarsten Güter.

Mitbürger! Die bevorstehenden Wahlen geben Euch Gelegenheit, den Gemeinderath in diesem Geiste zu kräftigen und ihn neu zu stärken zu den hohen und schwierigen Aufgaben, die er zu erfüllen hat.

Leistet also unserem Rufe Folge! Laßt Euch durch nichts von der Ausübung Eures Wahlrechtes abhalten, erscheinet alle und stimmtet in Einem Sinne!

Die gemeinsame Parole lautet: Wir wählen!

Als Candidaten werden empfohlen für den

III. Wahlkörper:

(Wahltag 28. März)

Hansel Vincenz, Hausbesitzer,
Leskovic Karl, Handelsmann,
Winkler Johann, Handelsmann.

Laibach, am 23. März 1870.

II. Wahlkörper:

(Wahltag 29. März)

Dr. Keesbacher Friedr., Primararzt,
Dr. Schöppel Anton, k. k. Reg.-Rath,
Dr. v. Schrey Robert, Advocat.

I. Wahlkörper:

(Wahltag 31. März)

Mahr Ferdinand, Hausbesitzer,
Mallitsch Andreas, Hausbesitzer,
Pauer Josef, Hausbesitzer,
Dr. Suppantitsch Fr., Advocat.

Vom Central-Wahl-Comité des constitutionellen Vereins.

Nur die Menge bringt's!
?? Wo ??
!! Nur bei Witte !!
Best regulirte
Taschenuhren
Nur fl. 3.90.
Eine China Silber Taschenuhr
Nur fl. 4.50.
Eine Salmigolduhr
Nur fl. 6 und 9.
Eine feine Savonnettenuhr (mit Doppeldeckel)
Nur fl. 10.50.
Eine englische Cylinderruhr mit Krystallglas
!!! fl. 1.40. !!!
Feinste Pariser Bronze
Wanduhr !!! 2 fl. !!!
Pariser Bronceuhren feinerer Ausführung mit Wecker.
Sonnenuhren mit Compaß, Taschenformat, Stück nur 25 Kr.
Alle Uhren sind best regulirt.
10 Kr. ein Generaluhrschlüssel, für jede Uhr passend.
Echte Salmigold-Uhrketten.
80 Kr. und 1 fl.
Dieselben lang in venetianer Façon fl. 1.60.
Ringe in Salmigold
50 Kr., 60 Kr., 1 fl. per Stück.
Nur bei Witte in Wien,
Kärntnerstraße Nr. 59. (728-1)

(607-3) Nr. 370.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realoffertbietungsgefuße des Herrn Anton Dhrfandl von Klagenfurt gegen Antonia Meguscher von Feistritz peto. 1000 fl. für die Herren H. & S. Fried in Wien ange-schlossene Rubrik de praes. 5. Bänner d. 3., 3. 28, wegen gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes des Letztern dem aufgestellten Curator Herrn Anton Schelesniker, Gemeindevorsteher in Neumarkt, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1ten März 1870.

(619-2) Nr. 356.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Landstraf wird den unbekannt wo befindlichen Franz Bruder'schen Pupillen aus Berch und Lukas Kovacic'schen Erben hiermit bekannt gegeben, daß der in der Executions-sache des Anton Majzel aus St. Bartholmä, durch Dr. Rosina, gegen Bartholmä Grimsek von Radertu Nr. 5 er-flossene Feilbietungsbescheid vom 14. No-vember d. 3., 3. 430, dem für sie unter Einem aufgestellten Curator Anton Sekula aus Landstraf zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 16ten Februar 1870.

Nicht zu übersehen für Baunternehmer!

Cement - Niederlage

aus der allseitig anerkannt besten steierischen

Bartolomäer Fabrik

(741-1)

in beliebiger Quantität.

Bei größerer Abnahme ermäßigte Preise.

Am alten Markt Nr. 15 im Tabak-Haupt-Verlage.

Proben jederzeit gratis.

Zahnarzt Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz, wird vom 26. März d. 3. an durch präcise 14 Tage in Laibach im Hotel Elefant 3. Nr. 20 und 21 verweilen und in der gesammten Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 bis 11 und von 3 bis 5 Uhr ordiniren.

NB. Patienten, bei welchen eine mehrtägige Vorbehandlung zu künstlichen Zahnstücken oder Plomben nöthig ist, wollen sich frühzeitig melden, als sie sonst in den letzten Tagen nicht mehr in Behandlung genommen werden könnten.

Graz, 23. März 1870.

(729-2)